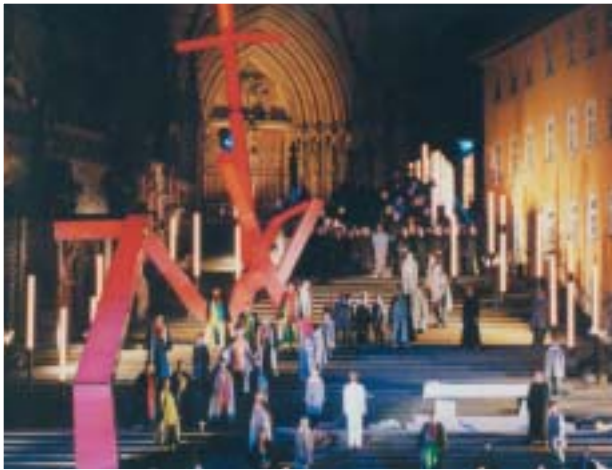


Mass On the Town
 Candide Wonderful Town
 A Quiet Place Trouble in Tahiti

LEONARD
 BERNSTEIN



Musik Theater

bei Boosey & Hawkes



rechts:
Scottish Opera 1988,
Regie Jonathan Miller
(Photo: Eric Thorburn)



50 Jahre
Candide
2006

Candide

Komische Operette in zwei Akten (1956)

Buch von Hugh Wheeler nach Voltaire. Liedtexte von Richard Wilbur, Stephen Sondheim, John La Touche und Leonard Bernstein

New York City Opera version (1982) 92'

Scottish Opera version (1988; Bearbeitung der New York City Opera version von John Mauceri, Jonathan Miller und John Wells, mit zusätzlichen Liedtexten von Lillian Hellman und Dorothy Parker; deutsche Fassung von Stephan Kopf, Zelma und Michael Millard) 145'

Konzertfassung (1989/93; für Sprecher, Gesangssolisten, Chor und Orchester, beruhend auf der Scottish Opera version) 110'

UA: 29.10.1956 Colonial Theatre, Boston /
01.12.1956 Martin Beck Theatre, New York
EA New York City Opera House version:
13.10.1982 New York City Opera, New York
EA Scottish Opera version:
17.05.1988 Theatre Royal, Glasgow
DSE: 05.08.1976 Stadthalle, Wien
DEA: 27.03.1982 Theater in der Kelter, Heilbronn

Besetzung

Hauptrollen: S,2M,T,T/Bar,Bar; Nebenrollen: S,4T,6Bar,2B;
Chor; 2(II=Picc).1(=EH).2(I=EsKlar,SSax ad lib).1-2.2.2.1-
Pkn.Schlz(2)-Hrf-Str



oben:
Staatstheater Mainz 1996,
Regie Holger Klemmt
(Photo: Bettina Strauss)

rechts:
Birmingham Opera
Company 2003,
Regie Graham Vick
(Photo: John Haynes)



CD

Jerry Hadley, June Anderson, Adolph Green, Christa Ludwig, Nicolai Gedda, Della Jones u.a., London Symphony Chorus und Orchestra, Leonard Bernstein
Deutsche Grammophon 474 472-2

Kaufausgaben

Klavierauszug (Scottish Opera version) M-051-96610-3
Studienpartitur (Scottish Opera version) M-051-21180-7
(HPS 1180 Ln.)

Der erstaunliche Mangel
an Geschmack und Moral
in diesem Werk ist vom
Autor Voltaire durchaus
beabsichtigt, dessen
Aktualität, wie ein Blick in
die täglichen Nachrichten
lehrt, kaum zu überbieten ist.



Loriot, alias Vicco von Bülow, als Erzähler seiner eigenen
Konzertfassung von Bernsteins *Candide*, Staatstheater am
Gärtnerplatz München 1999

eine Mischung aus provokativem Musical
und komischer Operette...

Pipers Enzyklopädie des Musiktheaters

„Dies ist die beste aller möglichen Welten. Alles was geschieht, ist gut.“ So der Philosoph und Hauslehrer Dr. Pangloss zu seinen Zöglingen an einem kleinen westfälischen Hof. Doch die Fürstenkinder Kunigunde, Maximilian sowie der illegitime Sproß Candide müssen schon bald anderes erfahren. Von den Zeitläuften in alle Weltregionen vertrieben, begegnen ihnen Naturkatastrophen und Seuchen, Mord und Totschlag, Korruption, Fanatismus, Krieg, Folter und Vergewaltigung. Selbst das Wunderland von Eldorado bietet keine dauerhafte Zuflucht. Gealtert und desillusioniert kommen am Ende alle wieder zusammen und wollen nun ein Leben in Demut und im Schweiß des Angesichts führen: „Man muß seinen Garten bestellen...“

Frei nach Voltaire schufen Bernstein und seine prominenten Librettisten eine wirkungsvolle Satire, die bei aller Bitterkeit mit Amüsement und Schauwerten nicht geizt – und einige der herrlichsten musikalischen Erfindungen Bernsteins enthält. Mit bekannten Nummern wie „Glitter and Be Gay“, „Easily Assimilated“, „What’s the Use“ und natürlich der hinreißenden Ouvertüre präsentiert sich *Candide* als virtuosos Kaleidoskop der Musikstile, von italienischem Belcanto und der Opera buffa über den Wiener Walzer hin zu Tango und Jazz.

Die Musik ist sicher die kunstvollste, die je für
den Broadway geschrieben wurde. Marcel Prawy



Das ist das Wunder, das sich vor meinen Augen vollzog: die Welle von Zärtlichkeit, diese Welle verband die Bühne mit dem Publikum, durchlief die gesamte Zuhörerschaft und breitete sich dann von dort sogar auf die Straße aus... Ich habe im Theater nie einen solchen Ausdruck von Liebe unter so vielen Menschen, die zusammenarbeiteten, gesehen.

Leonard Bernstein

Mass folgt der Meßliturgie aus der Perspektive eines Zelebranten. Der traditionelle Text wird mit Kommentaren und Entgegnungen der „Gemeinde“ (Chor und Solisten) kontrapunktiert. Der Zelebrant will Gott mit einem „Simple Song“ preisen, doch sein Glaube gerät in die Krise angesichts der Proteste und der immer lastenderen Einsicht in menschliches Leiden und Fehlen. Der Konflikt eskaliert, auf dem Höhepunkt zerbricht der Abendmahlskelch, Blut wird vergossen. Am Ende steht gleichwohl die Erkenntnis, daß es besser ist, statt in der Einsamkeit des Zweifels zu verharren, sich mit anderen zum Lob Gottes zusammenzufinden.

Mit Mass schuf Bernstein einen Reflex auf die Hippie-Bewegung. Die Fragen, die das Libretto so eindringlich aufwirft, finden ihre Entsprechung in der Vielfalt der verwendeten Musikstile. Populäres und Avantgardistisches, Massives und Leises, elektronisch Zugespieltes und live Musiziertes werden oft radikal aneinander geschnitten. Ein existentielles Werk von unverminderter Frische und Schlagkraft – heute wie damals in vielen szenischen oder konzertanten Produktionen ein Publikumsmagnet.



Die Künstler sind die Propheten unserer Zeit. Leonard Bernstein

Libretto aus der lateinischen Meßliturgie, mit zusätzlichen Texten von Stephen Schwartz und dem Komponisten (Lat.-Engl.) 120'

UA: 08.09.1971 Kennedy Center, Washington, DC
DSE: 16.02.1981 Wiener Staatsoper
DEA: 07.07.1991 Stadthalle Heidelberg

Besetzung

Zelebrant (Leadsänger): Solisten (ca. 20 der „Street People“); gemischter Chor in Roben (ca. 60); Knabenchor (ca. 20 mit Solo-Knabensopran); Street People (ca. 45 Sänger-Tänzer); Orchester auf der Bühne (im Kostüm, als Cast-Mitglieder auftretend): 2(I,II=Picc).2(II=EH).3(=3Sax(SAT)/EsKlar/BKlar).2(II=Kfg)-4.4.3.1-Schlz(2)-2EGit-BGit-2EKeybd; Orchester im Graben: Hrf-2AllenOrg-Pkn.Schlz(3-4)-Str-Zuspielband

Kammerfassung mit Orchestration von Sid Ramin (1972):

Zelebrant (Leadsänger): Solisten (aus den „Street People“); gemischter Chor (12); Knabenchor (10); Street People (16, plus 3 Tänzer); 1.0.1(=Sax).0-1.1.1.1(=Fender-Bass)-Schlz auf der Bühne(2)-Hrf-Org-Git-EGit-BGit-EKlv-1Vln-Zuspielband

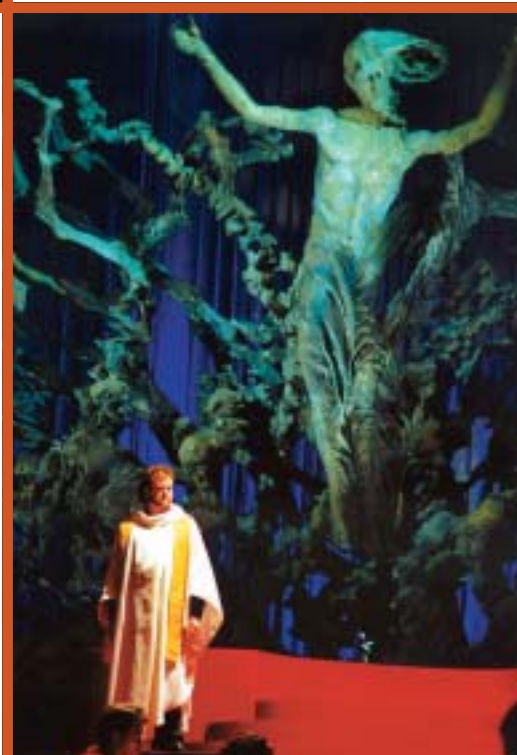
Kaufausgaben

Libretto M-051-15070-0
Klavierauszug M-051-96520-5

CD

Alan Titus, Norman Scribner Choir, Berkshire Boy Choir, Leonard Bernstein
Sony 63089

Eine CD von der Berliner Aufführung mit dem Deutschen Symphonie-Orchester und dem Rundfunkchor Berlin unter der Leitung von Kent Nagano im Sommer 2003 ist beim Label Harmonia Mundi in Vorbereitung.



Mass

Ein Theaterstück für Sänger, Spieler und Tänzer (1971)



oben:

Domstufen-Festspiele Erfurt 1997,
Regie Dietrich Taube
(Photo: Lutz Edelhoff / Theater Erfurt)

rechts oben:

Vatikan 2000,
Regie Enrico Castiglione
(Photo: Stephan Meier)

rechts unten:

Skizze Bernsteins zu Mass

links:

Dallas Symphony Orchestra 2003
(Photo: Orchester)

oben/unten:
Staatstheater Kassel 2003,
Regie Hartmut H. Forche
(Photos: Thomas Huther)

Mitte:
Anhaltisches Theater Dessau 2002,
Regie Anthony Gebler
(Photos: Claudia Heyse)



Das Thema ist zwar leichtgewichtig,
das Werk aber seriös. Leonard Bernstein

Die Geschichte über die Absurditäten
des Lebens in der „Big City“, über
Abenteuer und Einsamkeit,
Ungewißheit und Gefahr, plötzlich
überstrahlt von Wärme und Liebe.

Betty Comden und Adolph Green



Buchtip

Andreas Jaensch LEONARD BERNSTEINS MUSIKTHEATER

Auf dem Weg zu einer amerikanischen Oper
Bärenreiter-Verlag, Kassel 2003
411 S., geb., ISBN 3-7618-1618-9, EUR 34,95

„Jaensch gelingt es, die charakteristischen
Stilmittel des Komponisten detailliert zu
beschreiben und die Entwicklung seiner
musikalischen Sprache von den frühen Arbeiten
für den Broadway bis zu dem Versuch einer
eigenständigen und genuin amerikanischen
Oper in *A Quiet Place* herauszuarbeiten.“

Martin Demmler, Fono Forum 11/2003

Buch und Liedtexte von Betty Comden und
Adolph Green; Buch nach einer Idee von
Jerome Robbins; zusätzliche Liedtexte von
Leonard Bernstein; deutsche Fassung von
Claus H. Henneberg (Engl., Dt.) 120'

UA: 28.12.1944 Adelphi Theatre, New York
DEA: 09.09.1977 Theater im Pfalzbau,
Ludwigshafen

Besetzung

Hauptrollen: 3 Männer, 3 Frauen;
Nebenrollen: 15 Männer, 7 Frauen
(bei beiden Doppelbesetzungen); Chor: Tänzer;
1(=Picc).1(=EH).3(I=EsKlar,II=ASax,III=BKlar).0-
2.3.3.0-Pkn.Schlgz-Klv-Str

Kaufaufgaben

Klavierauszug M-051-96920-3

CD

Thomas Hampson, Frederica von Stade, Samuel
Ramey, Evelyn Lear, Bruce Coughlin, Cleo Laine,
Michael Barrett, Lindsay Benson, London
Symphony Orchestra, Michael Tilson Thomas
Deutsche Grammophon 437 516-2

Drei Matrosen haben einen Tag Land-
gang in New York – nicht viel Zeit, um
alles zu sehen und zu erleben. Vor allem
wollen die drei natürlich eins: die Girls
kennenlernen. Die Jagd durch die
Straßen, U-Bahn-Schächte, Kunsttempel,
Clubs und Apartments der Stadt wird
grundiert vom mitreißenden, eleganten
Puls der Musik. Songs wie „New York!
New York!“, „Lonely Town“ und die
großen Tanzszenen wurden außer durch
Bühnenaufführungen auch durch die
Konzertfassung sowie Bernsteins
Orchestersuite „Three Dance Episodes“
bekannt. In der MGM-Verfilmung des
Musicals tanzten und sangen u.a. Gene
Kelly und Frank Sinatra.

Die Metropole zwischen Morgen und
Morgen, zwischen Hafen und Carnegie
Hall: wie in einem Brennglas bündelt *On
the Town* ein Bild des modernen Lebens
mit all den ungewöhnlichen Typen, wie
sie nur an einem solchen Ort zusam-
menkommen können, und mit den
verschiedenen Konzepten von Liebe.
Doch steht hinter dem Lebenshunger
der Protagonisten, der fiebrigen Vitalität
des Stücks – es entstand und spielt
Anfang der 1940er Jahre – auch die
bittere Folie des Krieges.

On the Town hat ein gutes Buch,
anrührende Charaktere und
wundervolle Musik. John Neumeier



On the Town

Musical in zwei Akten (1944)



Wonderful Town

Musical in zwei Akten (1953)

links/unten:
Al Hirschfeld Theatre
New York 2003,
Regie Kathleen Marshall
(Photos: Paul Kolnik)

Buch von Joseph Fields und Jerome Chodorov; Liedtexte von Betty Comden und Adolph Green (Engl.) 120'

UA: 19.01.1953 Shubert Theater, New Haven /
25.02.1953 Winter Garden, New York
DSE: 09.11.1956 Volksoper, Wien
DEA: 06.11.1981 Theater Oberhausen

Besetzung

Hauptrollen: 4 Männer, 2 Frauen; Nebenrollen: 15 Männer (Doppelbesetzungen), 3 Frauen; Chor; Tänzer;
Reed I,II(=Klar,ASax).Reed III(=Klar,TSax).Reed IV(=Klar, BKlar,TSax).Reed V(=Klar,BarSax)-0.4.3.0 (Konzertfassung) oder 0.3.2.0 (Broadway-Fassung)-Schlgz-Str

CD

Kim Criswell, Audra McDonald, Thomas Hampson,
London Voices, Birmingham Contemporary Music Group,
Simon Rattle
EMI CDC 5 56753 2



Seit Jahren hatten wir keinen so tobenden
und musikalisch originellen Karneval mehr...

Uraufführungskritik

Wie schon ein Jahrzehnt zuvor in *On the Town* schuf das Team der Autoren Bernstein/Comden/Green und des Regisseurs George Abbott mit *Wonderful Town* eine hinreißende Hommage an „ihre“ Stadt New York. Die Uraufführungsproduktion brachte es auf 559 Vorstellungen und erhielt mehrere Auszeichnungen als bestes Musical, darunter den Tony Award.

Zwei Mädchen aus der Provinz ziehen ins Künstlerviertel Greenwich Village. Sie wollen sich selbst verwirklichen – Ruth als Schriftstellerin, Eileen als Schauspielerin und Tänzerin. Und was wollen sie noch? Natürlich: „It's love“, wie der nostalgische Hauptsong des Musicals verkündet. Da bleiben Verwicklungen nicht aus...

Mit dem „Conversation Piece“, dem musikalischen Höhepunkt des Musicals, erreicht Bernstein eine neue Stufe musikalischen Malens: Fünf Personen unternehmen den kläglichen Versuch, Konversation zu betreiben; ein Solosong, knappe Dialogeinwürfe, peinliche Stille und hilfloses Smalltalk explodieren schließlich in einem zu hysterischem Durcheinander ausartenden Quintett.

Pipers Enzyklopädie des Musiktheaters



West Side Story

Musical nach einer Idee von Jerome Robbins (1957)

Buch von Arthur Laurents, Liedtexte von Stephen Sondheim (Engl.)

Aufführungsmaterial für Konzertaufführungen der Suiten (für Gesang und Orchester), einzelner Songs sowie der Symphonischen Tänze (für Orchester) sind über Boosey & Hawkes erhältlich.

Konzertsuite Nr. 1 (1992)

Für Sopran und Tenor soli und Orchester

Maria / One Hand, One Heart / Somewhere / Balcony Scene

2.1(=EH).3(III=Blar).1-2.3.2.0-Pkn.Schlgz(2)-EGit-Klv(=Cel)-Str(Vln:1-7,Vlc:1-4,Kb)

20'

Konzertsuite Nr. 2 (1992)

Für Soli (S,3M,T,2Bar), Chor und Orchester

I Feel Pretty / Jet Song / America / Tonight (Quintett)

3(=Picc).1.4(II=EsKlar,III=BKlar,IV=ASax).TSax.SSax(=BSax).1-2.3.2.0-Pkn.Schlgz(4)-SpanGit(=E.Git)-Klv(=Cel)-Str(Vln:1-7,Vlc:1-4,Kb)

15'

Symphonic Dances (1960)

2.Picc.2.EH.EsKlar.ASax.2.BKlar.2.Kfg-4.3.3.1-Pkn.Schlgz(4)-Hrf-Klv-Str

23'

Kaufaufgaben

Klavierauszug M-051-97020-9

Studienpartitur M-051-21176-0

Auszüge für Gesang M-051-93345-7

unten:
Trouble in Tahiti, Neue Oper Wien 1999,
Regie Cornelia Repschlager
(Photo: Peter Grubinger)

A Quiet Place

Oper in drei Akten (1983, rev. 1984)

Titelseite

linke Spalte abwärts:

Candide, Staatstheater Mainz 1996,
Regie Holger Klembt
(Photo: Bettina Strauss)

Mass, Domstufen-Festspiele Erfurt
1997, Regie Dietrich Taube
(Photo: Lutz Edelhoff / Theater Erfurt)

Candide, Neue Oper Wien 2000,
Regie Leonard Prinsloo
(Photo: Peter Grubinger)

rechte Spalte abwärts:

On the Town, Staatstheater Kassel
2003, Regie Hartmut H. Forche
(Photo: Thomas Huther)

A Quiet Place, Wiener Staatsoper
1986, Regie Stephen Wadsworth
(Photo: Palfy)

Candide, Scottish Opera 1988,
Regie Jonathan Miller
(Photo: Eric Thorburn)

Wonderful Town, Al Hirschfeld
Theatre New York 2003,
Regie Kathleen Marshall
(Photo: Paul Kolnik)

Trouble in Tahiti

Operneinakter in sieben Szenen (1951)

Libretto vom Komponisten (Engl.) 45'

UA: 12.06.1952 Brandeis University Waltham,
Massachusetts

Besetzung

M, BBar, Jazztrio (S/M, hoherT, hoherBar);
2(II=Picc).2.EH.2.BKlar.2(II=Kfg)-2.2.2.1-Pkn.Schlg-
Hrf-Str(1.1.1.1.1)
Reduzierte Orchestrierung von Bernard Yanotta (1999):
Fl-Klar-Trp-Pos-Schlg(1-2)-Klv-Kb

nicht eben romantisch...

Humphrey Burton, Biograph Bernsteins

eine große Herausforderung...

Paul Daniel, Dirigent

Bernsteins Kurzmusical beschreibt satirisch den
Ehealltag in einer amerikanischen Kleinstadt der
1950er Jahre.

Palisadenzaun, Küchenmaschinen und adrette
Kleidung können nicht darüber hinwegtäuschen,
daß Dinah und Sam sich nicht mehr viel zu
sagen haben. Als ein klärendes Gespräch
scheitert, schlägt er einen Besuch des Kinofilms
Trouble in Tahiti vor. Sie verschweigt ihm, daß sie
am selben Nachmittag schon Trost bei eben
dieser Zelluloid-Romanze gesucht hat. Beide
verlassen gemeinsam das Haus...

Kaufausgaben

Klavierauszug M-051-96490-1

CD

Nancy Williams, Julian Patrick,
Mark Brown, Antonia Butler,
Michaela Clarke, Columbia Wind
Ensemble, Leonard Bernstein
Sony SMK 60969

DVD

Karl Daymond, Stephanie
Novacek, City of London
Sinfonia, Paul Daniel; Regie:
Tom Cairns; Choreographie:
Amir Hosseinpour
BBC/Opus Arte OA 0838 D



Cubanisch und cool gibt sich Bernsteins
Musik, greift den Jazz jener Tage, einen ins
Elegante verfremdeten Bebop auf und hilft mit
ihrer bouncenden, wie blankgeschrubbten
Lässigkeit, die Agonien hinter soviel Fassade
aufzudecken. Süddeutsche Zeitung

Libretto von Stephen Wadsworth und Leonard Bernstein;
deutsche Fassung von Paul Esterhazy (Engl., Dt.) 150'
Einen Teil der Oper bildet Bernsteins *Trouble in Tahiti*

UA (einaktige Fassung): 17.06.1983 Houston Grand Opera
EA (rev. Fassung): 19.06.1984 Teatro Alla Scala, Mailand
DEA: 08.03.1987 Theater Bielefeld

Besetzung

Hauptrollen: S,M,T,Bar,2BBar; Nebenrollen:
2M,2T,Bar,B,Jazztrio (S/M,hoherT,hoherBar); Chor (im
Graben); 3(II=AFI,III=Picc).2.EH.3(III=EsKlar).BKlar.2.Kfg-
4.3.3.1-Pkn.Schlg(3-4)-EBass-Klv(=Synth)-Hrf-Str

Kaufausgaben

Klavierauszug M-051-96540-3

CD

Chester Ludgin, Beverly Morgan, John Brandstetter,
Peter Kazaras, Jean Kraft, Theodor Uppman u.a.,
Symphonieorchester des ORF, Leonard Bernstein
Deutsche Grammophon 419 761-2

Es wurde eine glaubhafte Geschichte gezeigt,
wurde das moderne Leben in mehreren
charakteristischen Momenten eingefangen und
karikiert. Bernstein versucht, Auseinander-
strebendes zu versöhnen: die zersetzten
Verhältnisse und die Sehnsucht nach Ordnung,
Geborgenheit, Frieden, Liebe und Ruhe sind
gewiß eine heutige Oper wert. NDR

Trouble in Tahiti, dreißig Jahre später. Sams und
Dinahs Kinder sind erwachsen und ihrem Vater
entfremdet – wie sich zeigt, als die Familie bei
der Beerdigung Dinahs zusammenkommt. Die
Trauer, alte und neue Verletzungen sowie die
Unfähigkeit, mit dem eigenen Leben fertig-
zuwerden, ballen sich zu einem häuslichen
Unwetter zusammen, das sich (vielleicht) als
reinigend erweist.

Wir wollten eine Oper schreiben, und zwar eine
amerikanische Oper; ein durchkomponiertes
Werk in unserem eigenen sprachlichen und
musikalischen Idiom, gleichermaßen der
Tradition des Broadway und der Tradition der
ersten Musik verpflichtet. Stephen Wadsworth

BOOSEY & HAWKES
BOTE & BOCK GmbH & Co.
ANTON J. BENJAMIN GmbH

Lützowufer 26
10787 Berlin
Tel.: +49 (30) 25 00 13-0
Fax: +49 (30) 25 00 13-99
composers.germany@boosey.com

BOOSEY & HAWKES Limited
295 Regent Street
London W1B 2JH
Tel.: +44 (20) 7580 2060
Fax: +44 (20) 7637 3490
composers.uk@boosey.com

BOOSEY & HAWKES Inc.
35 East 21st Street
New York, NY 10010
Tel.: +1 (212) 358-5300
Fax: +1 (212) 358-5306
composers.us@boosey.com



BOOSEY & HAWKES
www.boosey.com